

# Übersicht zur Allversöhnung gemäß Grundtext

Die Hauptinterpretationen der Heilsplanung Gottes sind: **Allversöhnung**, **Calvinismus** und **Arminianismus**, die gemeindegeschichtlich in dieser Reihenfolge hervorgetreten sind: Allversöhnung in Smyrna und Philadelphia, Calvinismus in Pergamos (Augustinus) und in Sardes (Calvin), Arminianismus in Sardes (Arminius) und in Laodizea. Diese Interpretationen sind Ansichtssache, die dem allgemeinen Richtverbot unterliegen und über die auch der Herr nicht richten wird. Er wird aber darüber richten, wenn wir unsere Ansicht zum Unrecht an Brüdern missbraucht haben. Besonders einige der heute weitaus stärksten Partei (Arminianer) erlauben sich sehr viel Unrecht an Einzelnen der weitaus schwächsten Partei (Allversöhner). Wer die Allversöhnung mit dem Herzen hasst (= Antiallversöhnung), wird sie nicht erkennen können. Nur auf Seiten der Antiallversöhnung ist mir bisher ein Brudermordbanditentum begegnet, aber noch nie auf Seiten der Allversöhnung.

Unsere guten Bibeln unterstellen dem Grundtext an vielen Stellen grammatische oder lexikalische Ungenauigkeit und geben statt des Literalsinns einen anderen, meist dem christlichen Zeitgeist angepassten Sinn wieder (siehe [www.gtü-bibel.de](http://www.gtü-bibel.de) /Lehr-Erm: Ungenau). Hinsichtlich Allversöhnung sind die Wörterbuchautoren, Bibelübersetzer und Ausleger offenbar davon ausgegangen, dass es keine Allversöhnung geben kann, und haben den Grundtext im guten Glauben dementsprechend übersetzt und ausgelegt. Der Literalsinn des Grundtextes bezeugt aber durchweg die Allversöhnung.

1.1 In Ko1,20 steht "ΑΠΟΚΑΤΑΛΛΑΨΑΙ ΤΑ ΠΑΝΤΑ, (zu) versöhnen die alle". Demnach ist "Allversöhnung" (im Unterschied zum Calvinismus und Arminianismus) eine biblische Tatsache und keine Irrlehre. Berechtigt ist nur die Frage, wie groß dieses "die alle" im Verhältnis zu ausnahmslos allen ist. Mit Gott Versöhnte können m.E.

nicht ewig verloren sein.

1.2 Im Mitternachtsruf 05/17, S.26, steht zu Ph2,21: *Erschwerend kommt hinzu, dass das Wort "alle" hier im Griechischen mit Artikel geschrieben steht, wozu der Ausleger Sydney Maxwell bemerkt: "Das Wort (alle) mit Artikel bedeutet alle ohne irgendeine Ausnahme."*

Ja, das griechische Wort "alle" mit Artikel davor hat in allen seinen 53 Vorkommen im NT die Bedeutung "**ausnahmslos alle**" (siehe /ProfHeil: /Allvers: Allv-All/3). Damit ergibt sich aus Rö8,32; 11,32.36; Ko1,16+20 und 1Ti6,13 eine 100%-ige Allversöhnung:

**Rö8,32** Er, der doch Seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern Ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird Er uns mit Ihm nicht auch **dieausnahmslos alle(s)** schenken?

**Rö11,32.32** Denn Gott hat **dieausnahmslos alle** zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit Er (sich) **dieausnahmslos aller** erbarmt.

**Rö11,36** Denn aus Ihm und durch Ihn und hin(zu) Ihm (ist) **dieausnahmslos alle(s)** / (sind) **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Personenwesen)! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

**Ko1,16.16** Denn in Ihm ist **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Wesen)) in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: **die(s) ausnahmslos alle(s)** (o.: **dieausnahmslos alle(s)**) (ist) durch Ihn und hin(zu) Ihm geschaffen;

**Ko1,20** und durch Ihn **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Wesen)) mit sich zu versöhnen – indem Er Frieden gemacht hat durch das Blut Seines Kreuzes – durch Ihn, sei es, **diewas** auf der Erde oder **diewas** in den Himmeln (ist).

**1Ti6,13** Ich gebiete dir vor Gott, der **dieausnahmslos alle(s)** (o.: **dieausnahmslos alle** (Dinge, Verhältnisse und Wesen)) (ins) Leben-erzeugt (w.: lebendig-werde(n) lässt) EÜ: der allem Leben gibt, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,

2 In Jes45,24 ist ein freiwilliges Herzensbekenntnis jeder Zunge gemeint, das nur ein Geretteter sprechen kann. Dies verschleiern die Bibeln, indem sie hier den (sprachlich völlig unproblematischen) Masoretischen Text nicht oder nicht richtig

übersetzen. (/ProfHeil: /Allvers: Allv-All/4)

3 Auch in Ph2,11, das auf Jes45,24 bezogen ist, meint ἄχρηστον λογισμὸν ein freiwilliges Herzensbekenntnis und kein erzwungenes Bekenntnis (/ProfHeil: /Allvers: Allv-All/5).

4 Bei den biblischen Äonenbegriffen wird systematisch sprachliche Ungenauigkeit des Grundtextes unterstellt: siehe /ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo.

4.1 Ewigkeitsbedeutung hat allein der Ausdruck im AT: ὄλαμ ἡ ἀείδι, äon(isch) und fortdauernd Ps10,16 21,5 45,7 48,15 52,10 104,5 (meist "immer und ewig" übersetzt), bzw. ὄλαμ ἡ ἀείδι, für äon(isch) und fortdauernd 2M15,18 Ps9,6 45,18 119,44 145,1.2.21 Dn12,3 Mi4,5. D.h. etwas beginnt oder besteht während der Äonen und bleibt nach der Zeit der Äonen für immer bestehen. Der Ausdruck bezeichnet immer positive Tatbestände. (/ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo/2.1.14 +3).

4.2 Der Ausdruck im NT "**hinein in) die Äonen der Äonen**" (mit 2 Artikeln), den die Bibeln z.B. mit "von Ewigkeit zu Ewigkeit" oder "in alle Ewigkeit" übersetzen, ist – analog zu ähnlich strukturierten Begriffen – eine **endliche** Steigerung des Äonenbegriffs, keine unendliche. Er bedeutet "**hin(führend in) die (überragenden) Äonen der Äonen**" (d.h. die letzten der Äonenentwicklung, in denen "die (End)ziele der Äonen", 1Ko10,11, auch praktisch erreicht werden). (/ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo/1.3).

Alle NT-Vorkommen: Ga1,5 – Ph4,20 – 1Ti1,17 – 2Ti4,18 – Hb13,21 – 1P4,11 – Of1,6.18 4,9.10 / 10,6 / 15,7 5,13 7,12 11,15 19,3 20,10 22,5; – (im )Hinterblick auf) alle die Generationen des (überragenden) Äons der Äonen Ep3,21;

4.3 Von den Übersetzern und Auslegern ignoriert: Der nur in Of14,11, und zwar in allen Handschriften, ohne Artikel vorkommende Ausdruck "**hinein in) Äonen (von) Äonen**" bedeutet "**für (einige) Äonen (von mehreren) Äonen**" und meint einen auf die Äonenvollendung gerichteten (vmtl. individuell unterschiedlichen) Zeitabschnitt, der vor der Äonenvollendung aufhört (/ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo/2.1.11).

4.4 Gott und Jesus leben/ (führen) ihr )Leben) hin(führend in) die (überragenden) Äonen der Äonen. In 5M32,40; (Dn12,7);

Of1,18; 4,9.10; 10,6 und 15,7 geht es nicht um die Lebensdauer Gottes bzw. Jesu, sondern um Inhalt und Ziel ihres Lebens. Sprachlich vergleichbar dazu sind Rö6,11+13 und besonders Hb7,25. (/ProfHeil: /Allvers: Ewig-Aeo/2.1.10 +2).

5 Rö14,9 Denn hierzu ist Christus gestorben und (wieder) lebendig geworden, auf dass **Er- Herr( werd)e/ (die )Herrschaft gewinne** sowohl über Tote als auch über Lebende. Statt dieser Wiedergabe haben alle mir zugänglichen 25 Übersetzungen hier den Aorist-Konjunktiv "Herr( werd)e/ Herrschaft gewinne" fälschlich als Präsens-Konjunktiv "Herr sei/ herrsche" übersetzt. Siehe /FalsAusl: Roe14\_9. Zu den biblischen Aussagen über die Totenräume siehe /ProfHeil: /Allvers: LebeMach und /ProfHeil: /TotReich: Gehenna und Todraum. Zu Sodom als Beispiel der äonischen Feuerstrafe (Jd1,7) siehe /ProfEndz: Endgeri und SendTab.

Dateien in [www.gtü-bibel.de](http://www.gtü-bibel.de) zum Thema Allversöhnung:

/FalsAusl: Roe14\_9 Der unterschlagene Aorist in Römer 14,9

/ProfEndz: Endgeri Das Endgericht Of20,15 und sein Ergebnis

/ProfHeil: /Allvers: Allv-All Promille-Allversöhnung oder 100%-Allversöhnung. Allv-Brf Zu MNR 7/13

S.22: Auserwählt und vorherbestimmt? All-Vat

Der Umgang mit unwesentlichen Meinungsverschiedenheiten in Smyrna und Laodizea.

Ewig-Aeo Ewigkeitslehre oder Äonenlehre – welche ist biblisch? LebeMach Die Lebendigmachung aller Menschen

ProfHeil: /TotReich: Gehenna Die Gehenna – GtÜ-Bemerkungen zu Predigt und Erlösbarkeit in Hades, Gehenna, äonischem Feuer und Feuersee.

Todraum Über die Totenräume, ihre Funktionen, Bewohner und deren Entwicklung.

6.11.2015 Bernd Fischer